

Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 16. Januar 2023



Liebe Kolleg*innen,
liebe Leser*innen,

in Zeiten der „Sedisvakanz“ übernehme ich (als stellvertretender Geschäftsführer) gerne die Aufgabe, ein paar einleitende Worte zu formulieren. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um unserem – man muss es ja nun so benennen – ehemaligen Geschäftsführer Kai Sachs, der sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, noch einmal ausdrücklich für seine Arbeit zu danken. Er hat vor drei Jahren kein einfaches Amt übernommen, aber innerhalb kürzester Zeit viel Vertrauen in die LSSH wiederhergestellt und die Finanzlage der LSSH deutlich verbessert. Das Team der LSSH ist sehr gut aufgestellt und viele Projekte, Veranstaltungen, Arbeitskreise etc. – wie Sie/Ihr diesem Newsletter sicher entnehmen könnt/en – sind schon wieder in Planung. Insgesamt also eine tolle Ausgangslage für eine*n neue*n Geschäftsführer*in, an der Kai Sachs sicher viel Anteil trägt.

Apropos neue*n Geschäftsführer*in: sicher ist die Neuigkeit bei dem ein oder anderen schon durchgesickert, aber ich möchte an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten. Nur so viel: es wird ab Februar einen neuen Geschäftsführer der LSSH geben. Und Achtung, jetzt der Cliffhanger: eine ausführliche Vorstellung wird es dann von ihm persönlich im nächsten Newsletter geben. Bis dahin wünscht das Team der LSSH Ihnen/Euch allen viel Glück, Erfolg und alles Gute für das neue Jahr 2023.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an mirja.piatkowski@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Suchthilfe

Cannabis ist in aller Munde??? Und was bedeutet die angestrebte Gesetzesänderung der Bundesregierung? – Fachtagung zur Cannabislegalisierung

In Kooperationen mit den Wohlfahrtsverbänden Schleswig-Holsteins werden wir auf der Tagung relevante Fragen an Personen mit Fachexpertise richten, den Diskurs interdisziplinär beleuchten und die aus Sicht der Beteiligten notwendigen Schritte und Bedingungen, die für eine Umsetzung notwendig sind, diskutieren.

SAVE-THE-DATE

04.05.2022

Ort: Veranstaltungszentrum Kiel in Mettenhof

Weitere Neuigkeiten dazu werden Sie darüber im Newsletter erfahren. Eine Einladung wird bald folgen. Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich an mirja.piatkowski@lssh.de oder boern.malchow@lssh.de

...

„Zugänge U27 2.0 - Verbesserung der Zugangswege für Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren“ – DRV-Nord-Projekt

Fortbildung „JugendSuchtHilfe – Basisqualifikation für pädagogische Fachkräfte“

Aktuell befinden wir uns in der Konzeptionierung einer Fortbildung mit dem Titel „JugendSuchtHilfe – Basisqualifikation für pädagogische Fachkräfte“ für 2023. Die Fortbildung wird in 2 Blöcken mit insgesamt 5 Tagen (3 Termine im Mai 2023, 2 Termine im Juni 2023) in Kiel stattfinden. Zielgruppe der Fortbildung sind pädagogische Fachkräfte aus Familienhilfe, Jugendamt, Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Jobcenter, Jugendtreff etc., die mit konsumierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren arbeiten. Gefördert wird diese Fortbildung von der DRV Nord.

Ziele der Fortbildung:

- Erkennen von Abhängigkeit
- Wissen zu Suchtmitteln und Verhaltensabhängigkeiten
- Kennenlernen des Suchthilfesystems Schleswig-Holsteins durch Hinzuziehen von externen Referent*innen
- Methoden für ein Erstgespräch in Bezug auf die Änderungsmotivation
- Initiierung von Netzwerken unter den Teilnehmenden

SAVE THE DATE

09.-11. Mai 2023 & 20.-21. Juni 2023

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich gerne an Mirja Piatkowski mirja.piatkowski@lssh.de.

!Wichtig!

Die Ausbildung richtet sich ausschließlich an Fachkräfte der Jugendhilfe. Für die Suchthilfe gibt es eine vergleichbare Ausbildung → die Multiplikator*innenschulung. Dazu können Sie mehr unter dem Abschnitt „LSSH-NEWS: Suchtprävention“ lesen.

...

2. digitales Vernetzungstreffen "Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften"

Während des digitalen Treffens des Netzwerkes „Kinder suchtbelasteter Lebensgemeinschaften“ am 22.11.2022 wurde gemeinsam verabredet, dass es zum Netzwerk, welches sich 2x jährlich trifft, eine Arbeitsgemeinschaft, die zusätzlich 4x im Jahr gemeinsam arbeitet, geben wird.

Die Termine für unsere Netzwerktreffen sind bereits gemeinsam festgelegt worden:

Termine: **25.04.2023** 13:00 bis 15:00 Uhr
19.09.2023 10:00 bis 12:00 Uhr

In welchem Rahmen die Treffen stattfinden werden, steht bisher noch nicht fest.

Wir informieren Sie/Euch im neuen Jahr darüber.

Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich an: Frau Lena Michelmann (Lena.Michelmann@lssh.de)

Das erste Treffen AG Kinder suchtbelasteter Lebensgemeinschaften fand am 09.01.2023 statt. Die AG tauschte sich über die Zusammenarbeit zwischen den Trägern der Suchthilfe und der öffentlichen Jugendhilfe ASD aus und entwickelte erste Ideen für eine Kooperationsvereinbarung.

•••

Projekt „analog – digital – blended solutions“ – digitale Entwicklungen der Suchthilfe, Suchtprävention und Suchtselbsthilfe in Schleswig-Holstein

Im Projektjahr 2022 gab es neben dem AK Digitalisierung auch einen Expert*innenworkshop, der einen offenen Austausch zu den Themen „Schnittstellen“, „Angebote“, „fachliche Eignung“ und „Qualitätssicherung“ ermöglichte. Hierbei wurde der Fokus auf das Thema „Qualität“ in Bezug auf Online-Angebote gelegt.

Zu den Themen „Dokumentation und Schnittstelle“ wurde im Rahmen des zweiten Arbeitskreises „Digitalisierung“ durch Frau Beckmann mitgeteilt, dass die ursprünglich gedachte Schnittstelle nicht umsetzbar ist. Die vorgeschlagenen Möglichkeiten der Schnittstellen sind aus Sicht der Beratungsstellen aus diversen weiteren Gründen nicht praktikabel. In Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen haben wir nach alternativen, arbeitserleichternden Möglichkeiten gesucht und werden im neuen Jahr im Arbeitskreis darüber berichten. Darüber hinaus ist angedacht, die Ergebnisse der Evaluation zu präsentieren.

3. AK Digitalisierung

Datum: 04.04.2023

Zeit: 13:00 bis 15:00 Uhr

Ort: PariSERVE, Zum Posthorn 3, 24119 Kronshagen

Ansprechpartner*in: Lena.Michelmann@lssh.de

•••

Plattform „Suchtberatung digital SH“

Die Plattform „Suchtberatung digital SH“ ist funktionsfähig und mit Inhalten gefüllt. Sie umfasst eine öffentliche Website mit Informationen und eine postleitzahlen-referierte Suche von Suchtberatungsmöglichkeiten, welche den niedrighschwelligen und bei Bedarf anonymen Online-Zugang für potenzielle Klient*innen ermöglicht. Die Online-Angebote werden chat-basiert, email-basiert und

video-basiert umgesetzt. Die Suchtprävention mit ihren individuellen Bedarfen wurde ebenfalls mit einem eigens für und mit den Fachkräften entwickelten web-basierten Suchtpräventionsangebot „questo“ bedacht. Geplant ist Anfang 2023 die Anbindung der Selbsthilfe Schleswig-Holsteins, vertreten durch die arge e.V., an die Plattform mit einem Forum zum gegenseitigen Austausch und einer Internetanwendung, die den Selbsthilfegruppen einen digitalen Raum bietet. So können Projekte der Suchtselbsthilfe besser ausgewiesen werden und der Zugang zu Selbsthilfegruppen niedrigschwelliger gestaltet werden. Darüber hinaus wird in 2023 die Therapie-App (kunulo) bereitgestellt, dessen Umsetzung wir begleiten. Die Veröffentlichung der Plattform wird voraussichtlich im März/April 2023 starten.

Ansprechpartner*in: Lena.Michelmann@lssh.de

...

Online-Beratungs-Schulungen in Kooperation mit der TH Nürnberg

Im Jahr 2023 wird vorerst noch eine Schulung zum Thema „Online-Beratung“ starten. Diese Schulungen werden von der TH Nürnberg umgesetzt und von der LSSH organisiert. Die Schulung besteht aus insgesamt 6 Fortbildungstagen á 6 Unterrichtseinheiten. Die Schulung wird ausschließlich online stattfinden. Es wird in einer Gruppengröße von ca. 25 Teilnehmer*innen gearbeitet werden. Inhalte der Schulung sind Konzepte und Methoden zur Beantwortung von Onlineberatungsanfragen, Behandlung der verschiedenen Beratungsformen wie Chat, Video, Email, Datenschutz, Qualitätsaspekte, u.v.m.

Der Beitrag für die 6 Tage beträgt pro Teilnehmer*in insgesamt 500€.

Termine Gruppe F: 7./14./21./23.03.2023 und 2./9.05.2023
Es sind noch 10 Restplätze in Gruppe f zu vergeben!

Bitte melden Sie sich bis zum **03.02.2023** unter sucht@lssh.de an.

Wir bitten darum, nicht aus bereits stattfindenden Gruppen der Online-Beratungs-Schulung zu wechseln.

...

LSSH-News: Suchtprävention

Fortbildung „Basisqualifikation Suchtprävention“

Wir haben das Seminarkonzept der legendären „Multi-Ausbildung“ angepasst, da einige Themen bisher zu kurz kamen und für andere Themen kein Platz blieb. Die Fortbildung besteht nun aus einem fünftägigen Block, der die Auseinandersetzung mit allen wichtigen Aspekten des Themas Sucht aus dem Blickwinkel der Prävention zum Ziel hat. Diese Fortbildung findet dieses Jahr in den Räumen von Pariserve in Kronshagen statt vom:

24.4. - 28.04.2023

Die Fortbildung richtet sich an junge Fachkräfte und qualifiziert zur Mitarbeit in Einrichtungen der Suchtarbeit hier in Schleswig-Holstein im Bereich der Suchtprävention.

Anmelden können Sie sich unter folgendem Link

<http://fragebogen.lssh.de/index.php/489726/lang-de> oder über den entsprechenden Abschnitt auf der Einladung, die Sie im Anhang finden können. **Anmeldeschluss** ist der **15.04.2023**.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de

...

HaLT – Hart am Limit

Zum Jahresbeginn befinden sich die Landeskoordination und die Standorte aus Schleswig-Holstein in der Planungsphase. Anträge für eine Weiterfinanzierung des HaLT Programms wurden gestellt. Weitere Details zur Finanzierung und Ausgestaltung auf Bundesebene befinden noch in der Feinabstimmung.

HaLT auf Bundesebene: <https://www.halt.de/>

HaLT auf Landesebene: <https://lssh.de/halt/>

GKV Spitzenverband: <https://www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/bundesweite-aktivitaeten/halt/>

...

Dot.sys „Dokumentationssystem für Maßnahmen der Suchtprävention“ – Bitte um die Dokumentation der Präventionsveranstaltungen aus 2022

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein bittet die Präventionsfachkräfte hier in Schleswig-Holstein in unserem Netzwerk darum, alle Präventionsveranstaltungen die in 2022 durchgeführt wurden in dem Dokumentationssystem der BZgA zu hinterlegen, damit eine umfassende Datenauswertung aller Träger gewährleistet ist.

Das Online-Dokumentationssystem der BZgA ist wirklich unkompliziert und sehr komfortabel.

Für weiter Auskünfte wenden Sie sich an thorsten.hinz@lssh.de oder björn.malchow@lssh.de

...

LSSH-News: Suchtselbsthilfe



Jahresplanung Lots*innennetzwerk

Zur Zeit befindet sich das Lots*innennetzwerk in der Jahresplanung. Angedacht ist min. eine **Erstschulung**. Für die erste Erstschulung gibt es bereits einen Termin:

03.06.2023, von 09.00 – 18.00 Uhr im Haus des Sports Kiel

Weitere Informationen können der Einladung aus dem Anhang entnommen werden.

Weiter sind zwei Qualifikationen geplant hinsichtlich verschiedener Ansätze der Gesprächsführung. Auch sollen wieder Praxisberatungen durchgeführt werden. Besonders wollen wir dieses Jahr aber auch einen Fokus auf die Vernetzung mit Beratungsstellen und Kliniken setzen und darum eine Veranstaltung dahingehend ausrichten.

Sofern es weitere Informationen und Daten zu den Veranstaltungen gibt, werden Sie diese dem Newsletter entnehmen können.

Bei Fragen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei mirja.piatkowski@lssh.de.



Kahoot-Workshop

Nach dem Spiel ist bekanntlich auch immer vor dem Spiel, daher wird es im Projekt der Digitalisierung in der Suchtselbsthilfe im Januar 2023 auch nahtlos mit dem nächsten Seminar weitergehen. Am **25.01.2023** werden Knut Thomsen vom DW Heide und Manfred Patzer-Bönig von der LSSH einen Online-Workshop für das interaktive Tool „kahoot“ anbieten. Wir nutzen kahoot in der Präsentation und als Teil innerhalb einiger Präventionsangebote. Vor allem junge Menschen können mit diesem interaktiv nutzbaren Tool gut erreicht werden.

Ab sofort können Sie sich über diesen Link anmelden: <http://fragebogen.lssh.de/index.php/699353/lang-de>

Weitere Informationen und Anmeldungen unter manfred.patzer-boenig@lssh.de oder unter 0431-65 73 94– 50.



LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Mein Papa, die Unglücksspiele und ich

Die Landesstelle Glücksspielsucht Bayern hat in Zusammenarbeit mit dem Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH Berlin ein wunderbares Kinderbuch zum Thema Glücksspielsucht herausgegeben. Dieses Buch erzählt auf einfühlsame und kindgerechte Art eine Familiengeschichte, in der die Sucht des Vaters Auswirkungen auf das Wohl der Kinder hat. Dieses herrlich illustrierte Kinderbuch ist eine großartige Arbeitshilfe für alle die in ihrer Tätigkeit auch Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften betreuen. Bestellungen oder pdf-Download unter: <https://www.fau-les-spiel.de/kinderbuch/>



Arbeitskreis Medienabhängigkeit Nord

Am **22.02.2023** trifft sich der AMN zum ersten Mal in diesem Jahr. Für diesen Arbeitskreis ist es uns gelungen Herrn Ronald Stolz vom Verein „Aktiv gegen Mediensucht e.V.“ zu gewinnen.

„Der Verein steht für die Selbsthilfe, die Entstigmatisierung, Prävention, Vernetzung, Beratung und Therapie von Mediensucht durch aktives Handeln. Außerdem stehen wir für eine Zukunft, die die

Vorzüge der digitalen Welt nutzen möchte, ohne dass dabei der Mensch auf der Strecke bleibt“ (<https://www.aktiv-gegen-mediensucht.de/der-verein/>).

Beginn der Veranstaltung ist wie gewohnt um 10:00 Uhr. Information und Anmeldung, auch für neue interessierte Teilnehmer*innen aus der Suchtkrankenhilfe, unter manfred.patzer-boenig@lssh.de

...

Pädagogik: Medien: Abhängigkeit

Die Koordinationsstelle Sucht des Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat das „Münsteraner Memorandum: Gesundheit für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt“ in ihrer Reihe Forum Sucht als Band 54 veröffentlicht. Diese kann jetzt als Download oder als Printversion bei der LWL bezogen werden (<https://www.lwl-ks.de/de/projekte/memorandum/>).

In diesem Memorandum werden die Ergebnisse eines wertvollen, interdisziplinären Arbeitsgruppenprozess dargestellt, in dem sich die Berufsgruppen der Suchthilfe und der Medienpädagogik ausgetauscht haben, um herauszuarbeiten wie eine gesunde Mediennutzung aussehen kann. Angefügt sind übersichtliche Factsheets zu „Medienbezogenen Entwicklungsaufgaben des Kindes- und Jugendalters“ und Projekten aus beiden Arbeitsfeldern. Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein war an der Erstellung des Memorandums beteiligt.

...

Arbeitskreis 3S

Das Schnittstellenprojekt der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung SH „Schnittstelle Schuldnerberatung – Suchthilfe“ ist in 2022 mit zwei Arbeitstreffen gut angelaufen. Im Jahr 2023 sollen nun die Ideen als Pilotprojekte in Schleswig-Holstein konkret umgesetzt werden. Angedacht sind u.a. gemeinsame Arbeitskreise, Qualitätszirkel und Kooperationsberatungsstellen zu initiieren. **Am 25.01.2023** trifft sich der AK 3S zu einem digitalen Arbeitskreis, um die weiteren Schritte zu besprechen und zu konkretisieren. Beginn der digitalen Veranstaltung ist um 10:00 Uhr unter folgendem Webex-Einwahllink: <https://lsshwcwz.my.webex.com/lsshwcwz.my/j.php?MTID=m62e2bb8b8b7867acd2c8b532dd107ad8>

Weitere Informationen zum Projekt 3S gibt es unter: manfred.patzer-boenig@lssh.de

...

Lootboxen

Jonas Bickel von den Kieler Nachrichten hat Anfang des Jahres einen interessanten Artikel zum Thema Lootboxen veröffentlicht. In diesem Artikel befragt er den Kinder- und Jugendschutz, den Verbraucherschutz und die Suchthilfe zu Ihrer fachlichen Einschätzung sogenannter „Beutekisten“, welche Bestandteil vieler Computerspiele sind. Unsere Haltung zu dem Thema ist eindeutig: Lootboxen sind Glücksspiel. Diese glücksspielähnlichen Elemente haben in Computerspielen für Kinder- und Jugendliche aus Gründen des Jugendschutzes und der Suchtprävention nichts zu suchen. Daher fordern wir eine sofortige Altersbeschränkung ab 18 Jahren für Lootboxen oder eine Entnahme dieser Form von glücksspielähnlichen Elementen aus Spielen die für Kinder und Jugendliche zugänglich sind. Den Artikel zum Nachlesen finden Sie im Anhang.

...

Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten

Auch in diesem Jahr bietet die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen wieder eine Basisqualifizierung für Suchtberater*innen, Suchttherapeut*innen und Psychotherapeut*innen zum Störungsbild pathologisches Glücksspielverhalten an. Referentin ist die renommierte Psychotherapeutin Dr. Kulbartz-Klatt. Alle Informationen zum Seminar und die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte dem angefügten Programmflyer der BLS.

...

Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

Arbeitskreis Projekt 3S – Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe am **25.01.2023** um 10:00 Uhr, online

Anwender*innen-Workshop: „kahoot“ – spielebasierte Lernplattform am **25.01.2023** um 16:00 Uhr, online

Arbeitskreis Medienabhängigkeit Nord am **22.02.2023** von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr, online

AK Glücksspiel am **09.03.2023** von 10:00 bis 13:00 Uhr, online

AK Suchtprävention am **09.3.2023** von 09:30 bis 12:30 Uhr

AK Digitalisierung am **04.04.2023** von 13.00 bis 15.00 Uhr, N.N.

Netzwerktreffen **„Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“** am **25.04.2023** von 13:00 bis 15:00 Uhr, N.N.

Fortbildung **„JugendSuchtHilfe – Basisqualifikation für pädagogische Fachkräfte“** am **09.-11.05.2023 und 20.-21.06.2023** in Kiel

Erstschulung zum*r Lots*in am **03.06.2023**, von 09.00 – 18.00 Uhr im Haus des Sports Kiel

Netzwerktreffen **„Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“** am **19.09.2023** von 10:00 bis 12:00 Uhr, N.N.

...

News Land



„HIV-mobil“ der AIDS-Hilfe Schleswig-Holstein findet bundesweite Beachtung



Schleswig-Holsteins Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken (l.) nimmt gemeinsam mit Initiatorin Ute Krakow von der Aidshilfe Kiel den Beratungsbus in Betrieb

Beraten, testen, in Therapie bringen

In Schleswig-Holstein geht es jetzt per Bus zu den Risikogruppen

Frau Ministerin von der Decken ließ es sich nicht nehmen die Schirmherrschaft zu diesem Projekt und einen nicht unwesentlichen Teil der Kosten zu übernehmen. Und auch wir von der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein freuen uns sehr über die politische & mediale Beachtung dieses bundesweit bislang einmaligen Projektes.

Ein umfassender Artikel über dieses Vorhaben ist nun im „Drogenkurier“ – dem Magazin des JES-Bundesverbandes zu finden. Er enthält zudem ein aufschlussreiches Interview mit Ute Krakow, der Geschäftsführerin des Landesverbandes der AIDS-Hilfen in Schleswig-Holstein, über die Hintergründe ihres Vorhabens (<https://www.jes-bundesverband.de/wp-content/uploads/2022/12/Kurier-132-internet.pdf>).

In der Novemberausgabe unseres Newsletters hatten wir über den vielbeachteten Projektstart der AIDS-Hilfe Schleswig-Holstein berichtet: Mit einem Wohnmobil soll nun in unserem Bundesland flächendeckende Beratung und Testung auf HIV, Hepatitis C und andere sexuell übertragbare Infektionen bei schwer erreichbaren Zielgruppen angeboten werden.



FOTO: SCHLESWIG-HOLSTEIN/DE

„Um das nötige Vertrauen für dieses Angebot zu gewinnen, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sucht- und Drogenhilfe unverzichtbar.“

Landesgesundheitsministerin Prof. Kerstin von der Decken (CDU)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: thorsten.hinz@lssh.de oder louisa.glaum@aidshilfe-sh.de

Rauchfrei Kurs für Frauen – Frauen Sucht Gesundheit

Am 26.01.2023 startet Frauen Sucht Gesundheit e.V. einen neuen Kurs für Frauen, die sich das Rauchen abgewöhnen möchten. In der Anlage finden Sie eine genauere Beschreibung des Angebots. Bei Fragen melden Sie sich bei rodemund@fsg-sh.de.



Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/stellenboerse/>.



Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an mirja.piatkowski@lssh.de.



News Bund



EU gegen Legalisierungspläne – Cannabis-Freigabe auf der Kippe

Die EU reagiert zurückhalten auf den deutschen Vorstoß zur Cannabis-Legalisierung. Könnten die Pläne der Ampel in Brüssel scheitern? Weitere Informationen können Sie dem TAZ-Artikel unter folgendem Link entnehmen <https://taz.de/EU-gegen-Legalisierungsplaene/!5907216/>.



Charité-Forschungsprojekt „Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf die Sucht-Rehabilitation“

Das Charité-Forschungsprojekt „Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf die Sucht-Rehabilitation“ stellt die endgültigen Ergebnisse, an dessen Erhebung Sie sich zum Teil evtl. auch beteiligt haben, im Frühjahr vor. Ausgewählte Ergebnisse, die im Rahmen einer Tagung des Bundesverbands Suchthilfe und für das kommende Reha-Kolloquium vorbereitet wurden, soll bereits zur Verfügung gestellt werden:

- Präsentation zur Einrichtungsbefragung auf der Fachtagung Management des Bundesverbands Suchthilfe Ende September 2022
- Kongressbeitrag zur Einrichtungsbefragung für das kommende Reha-Kolloquium im Februar 2023
- Kongressbeitrag zur Rehabilitand*innenbefragung für das kommende Reha-Kolloquium im Februar 2023

Sie finden die Ergebnisse im Anhang.



Fast doppelt so viele Jugendliche rauchen

Mehr junge Menschen greifen in Deutschland zu Zigaretten und anderen Tabakprodukten. Im Jahr 2022 stieg der Anteil der Raucher*innen unter den 14- bis 17-Jährigen sprunghaft an und erreichte 15,9% in dieser Altersgruppe, wie aus einer wissenschaftlichen Befragung über das Rauchverhalten (DEBRA) hervorgeht. Im Vorjahr 2021 hatte der Anteil in dieser Gruppe bei nur 8,7% gelegen. Auch in anderen Altersgruppen erreichte der Anteil der Raucher*innen einen Höchstwert seit Beginn der Erhebung 2016. Bei den 18- bis 24-Jährigen stieg der Anteil der Rauchenden von 35,6% (2021) auf 40,8% (2022). In der Altersgruppe der über 25-Jährigen wuchs er von 30,8% (2021) auf 35,5% (2022). Für die Studie befragten die Forschenden alle zwei Monate rund 2000 Menschen. Den

Begriff „Rauchen“ definieren sie als den „täglichen oder nicht täglichen Konsum von Zigaretten oder Tabak in anderer Form“(<https://www.tagesschau.de/inland/rauchende-jugendliche-101.html#:~:text=Studie%20zu%20Tabakkonsum%20Viel%20mehr%20Jugendliche%20greifen%20zur%20Zigarette&text=In%20Deutschland%20werden%20Zigaretten%20und,sich%20laut%20einer%20Befragung%20nahezu>).

...

Bundesmodellprojekt NALtrain

NALtrain ist ein durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördertes dreijähriges Projekt (07/21 bis 06/24). Das Ziel von NALtrain ist es Drogenhilfeeinrichtungen zu befähigen Drogengebraucher*innen für den Fall eines Drogennotfalls und in der richtigen Anwendung von Naloxon zu schulen. Naloxon kann in wenigen Minuten die Wirkung von Opioiden aufheben und im Fall einer Überdosierung somit das Leben der betroffenen Person retten. Naloxon ist in Deutschland als Nasenspray erhältlich und kann zu Lasten der GKV verschrieben werden. Je mehr Personen Naloxon bei sich haben, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass im Falle einer Überdosierung, schnell geholfen werden kann. Durch Take-Home Naloxon können Todesfälle auf Grund von Opioidüberdosierungen verhindert werden.

Take-Home Naloxon in Schleswig Holstein steht noch am Anfang. Durch die Weiterbildungsangebote von NALtrain wurden aber bereits 21 Mitarbeitende geschult. Die 21 Mitarbeitenden haben bisher aber lediglich 11 Drogengebraucher*innen erreicht. Mitarbeiter*innen des NALtrain-Projektes würden gerne in diesem Jahr eine weitere Train-the-Trainer Veranstaltung in Schleswig Holstein anbieten. Bei Interesse können Sie sich bei info@naltrain.org melden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch unter <http://www.naloxontraining.de/naltrain>. Außerdem finden Sie im Anhang des Newsletters eine ausführlichere Beschreibung.

...

Das Team der LSSH und ich wünschen Ihnen weiterhin ein gutes Ankommen in 2023.



Björn Malchow
Stellv. Geschäftsführer
und das Team der LSSH